Alles im grünen Bereich?

In einem kleinen Ort im Vogtlandkreis schmiegt sich eine Bierbrauerei an den Berghang: Willkommen in Wernesgrün. Für Heinz kein unbekannter Spielort und auch auf der Website der Brauerei gibt es einen netten Einführungstext (http://www.wernesgruener.de/www/wg/heinzrudolfkunze07/).

Neben der eigentlichen Brauerei gibt es auch Gebäude zur gastronomisch-kulturellen Nutzung. Nachdem wir von der Freiwilligen Feuerwehr auf den richtigen Parkplatz gelenkt wurden, ging es zu Fuß zur Biertenne.

Ein toller Veranstaltungsort, aber beinahe wären wir falsch abgebogen, denn im Haus weiter unten wurden gerade ein paar Busladungen Menschen mit Schunkelmusik versorgt: Sollte das Konzert schon begonnen haben? Nein, diese Klänge waren doch zu fremd...

Kurz nach acht begann das Konzert, was allerdings etliche Besucher nicht sehr beeindruckte. Ich glaube, die letzten kamen zur Pause. Das Publikum hatte die sprichwörtlichen „Hummeln im Hintern“. Sehr störend, wenn man nicht in der ersten Reihe sitzt (allerdings turnten auch da vorne ein paar Verirrte herum). Anfänglich noch milde gestimmt wegen der eigenen Anreiseerfahrung an dieses „Ende“ der Republik wurde es dann doch zunehmend dreister, was da abging.

Der Verlauf des Abends war der bekannte in Bezug auf die Setliste. Heinz kündigt am Anfang an, daß man sich entspannen und zurücklehnen kann. Und dieses Versprechen wird exakt eingehalten. „Entspannung“ ist das Schlüsselwort für diese Tour. Die beschriebenen Publikumsteile scheinen diese „Entspannung“ nur leider nicht zu suchen, denn so gut schmeckt das örtliche Bier nun auch nicht, daß man dauernd hinein und hinaus rennen muß.

Wer einen entspannten Abend bei schönen Arrangements und sehr guten Sound sucht, kommt voll auf seine Kosten. Der Rest wacht –

wie in Wernesgrün auch geschehen – erst bei den „Bringern“ auf. Selbst „Rückenwind“ wird dankbar und sehnsüchtig aufgenommen, obwohl es nun wahrlich kein Best-Of-Hit aus den 80ern ist. Es wird bei den „Eigenen Wegen“ geklatscht wie besessen, man könnte sich glatt ein Haus weiter bei den Schunkelschlagern melden.

Heiko Mannes, 03.11.2007